

HANS ROBERT ENGELMANN  
BERLIN W 15

Nach den vorliegenden Bestellungen  
wurde soeben versandt:

**Verhandlungen der  
Sozialisierungskommission  
über die Organisation der  
Reichseisenbahnen**

Preis:

broschiert ordinär M. 170.45, bar M. 118.55  
gebunden ordinär M. 230.45, bar M. 163.55

BERLIN W 15,  
31. März 1922 HANS ROBERT ENGELMANN

Ⓩ



Die wichtigste deutschjüdische Zeitschrift

„**Deutsches Schrifttum**“

Leiter: **Adolf Bartels**

erscheint in meinem Verlage weiter. Jährlich  
werden 6 Nummern zum Preise von insgesamt  
M. 6.— ord. ausgegeben. Nr. 1 erscheint soeben,  
Nr. 2 in schneller Folge, die weiteren Nummern  
erscheinen pünktlich.

**Ich bitte um umgehende Neubestellung  
der Fortsetzungsexemplare nach der Konti-  
nuationsliste und um weiteres frdl. Einsetzen  
für diese wichtige Zeitschrift durch neue Abon-  
nentenwerbung.**

Einzelnrn. werden zum Preise von M. 1.50 ord.  
abgegeben. Zettel anbei.

**Fritz Fink Verlag, Weimar**

Postfachtkto. Erfurt Nr. 7788

## Wichtig für das Passahfest!

Zu den bevorstehenden jüdischen Feiertagen empfeh-  
len wir besonders unsere Hagadah-Ausgaben und  
bitten um rechtzeitige Bestellung, damit ein prompter  
Versand gesichert ist.

**I Hagadah** m. Übersetzg. v. Heiden-  
heim, reich illustriert,  
Pappband . . . . . M 8.— 5.20

**II Hagadah** mit Übersetzung von Dr.  
Bamberger, mit 10 Bil-  
dern nach alten Holzschnitten v. Stanis-  
laus Bender . . . . . M 10.— 6.50

**III Hagadah** Geschenkausgabe auf  
feinstem holzfr. Papier,  
in eleg. Ganzleinenband mit Goldober-  
schnitt, Fadenheftung M 60.— 39.—

**IV Hagadah** mit Erläuterungen von  
Dr. M. Lehmann und  
12 meisterhaften Reproduktionen aus  
alten illuminiert. Hagadah-Handschriften  
Prachtband . . . . . M 90.— 58.—

**V Hagadah** neu bearbeitet von Dr.  
C. Seligmann mit Bil-  
dern aus einer handschriftlichen Amster-  
damer Hagadah, Pappbd. M 18.— 11.50

Auf vorstehende Preise kommen 50% Verlagsteuerungs-  
zusehlag.

**VI Hagadah** Liebhaberausg., auf ech-  
tem handgeschöpft. Büt-  
tenpapier, einzeln numeriert, Ganzperga-  
mentband . . . . . netto M 500.—

Sämtliche Ausgaben zeichnen sich durch vorzügliche  
Ausstattung, gute Übersetzungen und Erklärungen aus.  
Die Illustrationen sind meist nach alten Holzschnitten ge-  
zeichnet und so, da leichter verständlich als die modernen  
Bilder, eine Freude der Kinder und ein Genuss für Er-  
wachsene. Die Bilder sind bei den Ausgaben II, III und  
VI unter Anpassung an den heutigen Stand der Reprodu-  
ktionstechnik und den heutigen Geschmack von dem Maler  
Stanislaus Bender, einem der hervorragendsten Kenner  
des jüdischen Lebens des Ostens, unter Anlehnung an die  
alten Holzschnitte neu gezeichnet.

**Aus Besprechungen der Bender-Hagadah:**

Alle nebensächlichen Einzelheiten sind fort-  
gelassen, klar und deutlich tritt das Bild, in Schwarz-Weiss-  
manier gezeichnet, dem Leser entgegen. Der Hintergrund  
nur zart angedeutet, die Handlung kräftig herausgeholt,  
Licht, Schatten und Umriß gebend, wollen die Bilder nicht  
mehr sein, als gute Buchillustrationen. Die gleiche lobens-  
werte Bescheidenheit hat den Künstler auch vor dem gef-  
ährlichen Versuch bewahrt, eigene Entwürfe zu zeigen;  
sein Verdienst ist darum nicht geringer. Jüd. Rundschau,

Prächtig sind die nach den Motiven der alten  
Amsterdamer Hagadah in moderne Schwarzweisskunst  
übertragenen Bilder Stanislaus Benders, die im Vereine  
mit der sonstigen hübschen Ausstattung des Büchleins  
eine ganz reizende Hagadah geschaffen haben, die be-  
sonders das Herz der für den Sederabend  
so schwärmenden lieben Jugend er-  
obern wird. Jüdische Presse.

Es sind dies die altbekannten Bilder, an deren  
handgreiflicher Naivität wir uns in der Jugend naiv er-  
götzt haben, und die wir als Männer und Greise nicht  
ohne stille Rührung betrachten können. Aber diese alten  
Bilder haben in der Auffassung des Künstlers eine neue  
Leuchtkraft erhalten und verleihen der Hagadah, die auch  
äusserlich einen gefälligen Eindruck macht, besonderen  
Wert. Israelit.

Bestellzettel liegt bei.

**J. Kauffmann Verlag / M. Lehrberger & Co.**  
Frankfurt a. M., Schillerstrasse 19